

PSG – For Future

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) ist ein katholischer Mädchen- und Frauenverband, der seine Wurzeln in der internationalen Pfadfinder*innenbewegung hat. Die PSG ist offen für alle Mädchen und Frauen, die Lust auf Pfadfinderei haben, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion. Sie bietet Mädchen und Frauen in altersspezifischen Gruppen, die in sogenannten Stämmen und offenen Treffs organisiert sind, Räume an, sich selbst zu entfalten, die Möglichkeit den Glauben zu leben und sich zu selbständigen, mündigen Frauen zu entwickeln.

Bereits der Gründer der Pfadfinder*innenbewegung, Lord Robert Baden-Powell (BiPi), hat uns Pfadfinder*innen dazu aufgerufen, die Welt ein wenig besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben. Das heißt, wir begegnen unserer Umwelt mit offenen Augen, einem mitfühlenden Herzen und tatkräftigen Händen.

Seit 2017 beschäftigen sich die Mädchen und jungen Frauen der PSG Münster auf Stammes- und Diözesanebene mit dem Schwerpunktthema „PSG NATürlich“. Stand zunächst die aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt und das Naturerleben im Vordergrund, hieß es im zweiten Jahr politisch aktiv zu werden, auf Missstände aufmerksam zu machen und sich als Verband zu positionieren.

Welt statt Geld – was ist die eigentliche Lebensgrundlage?

Uns wurde die Welt von Gott gegeben, wir sind für sie verantwortlich. Als PSG Münster haben wir uns entschieden „Ökofairer Jugendverband“ zu werden. Im Rahmen der Zertifizierung haben wir eine Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben. Mit dieser Unterschrift bestätigen wir, dass wir nicht mehr nur hinsehen, sondern uns aktiv einsetzen wollen.

Wir nehmen viele Missstände wahr, sowohl beim Thema Wasserrecht, beim Gebrauch von (Einweg-)Plastik, in der Herstellung von Lebensmitteln und Kleidung sowie auch bei der Mobilität der Menschen.

Wir fordern, dass Menschenrechte und Umweltschutz vor maximalem Gewinn gestellt werden und rufen zum Kritischen Konsum auf.

In der PSG fordern wir die Kinder und Jugendlichen, die Leiterinnen und jungen Erwachsenen auf, mitzuwirken, abzustimmen, sich aktiv einzubringen und Kritischen Konsum zu leben. Die Pfadfinderinnen recherchieren und informieren sich, welche Auswirkungen zum Beispiel ein Flug oder ein Wurst-Brot haben. Sie handeln, indem sie sich für mehr Klimaschutz einsetzen. Dieses großartige Verhalten können und müssen wir als Jugendverband, der die Stärken und die Eigenständigkeit der Mädchen und jungen Frauen fördern möchte, mit unterstützen.

Gleichzeitig sehen wir, dass der Markt sich nicht selbst regulieren kann und fordern politische Strukturen und Richtlinien, denn nur so kann ein ganzheitlicher und nachhaltiger Umweltschutz stattfinden. Es ist höchste Zeit, das Blatt zu wenden und durch Agra-, Verkehrs- und Energiewende dem Klimawandel entgegen zu wirken.

Kritischen Konsum ermöglichen – durch Aufklärung und Nachahmen

Wir fordern finanzielle Unterstützung von Firmen, die auf faire Arbeitsbedingungen und ökologische Produktionsverfahren achten. Gleichzeitig verlangen wir, dass der „Siegel-Urwald“ auf Produkten durch klare Kennzeichnungen abgelöst wird, um den Verbrauchern echte Wahlfreiheit zu ermöglichen. Damit an der Basis angesetzt werden kann, bestehen wir auf klare Kennzeichnung von Inhaltsstoffen – wie u.a. Mikroplastik oder Palmöl.

Wir erwarten von den Politikern und Politikerinnen, dass sie ihren eigenen Blick weiten; kreative, praktische Lösungen großflächig umzusetzen, und sich dabei an Gruppen, Verbänden oder Staaten zu orientieren, die entsprechende Ansätze schon entwickelt haben. Als Beispiel ist die gesetzliche Abgabepflicht von überschüssigen Lebensmitteln zu nennen, die seit Mai 2018 in Frankreich¹ und ebenfalls in Tschechien² im Gesetz verankert ist.

Die Welt als großes Ganzes verstehen – lernen an der Schultafel?

Die PSG ist Mitgliedsverband im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der BDKJ bedauert, dass außerschulische Jugendbildung in den Regierungsvorhaben nicht beachtet wird. Wertebildung, Teamarbeit und Demokratie sind wichtige Dinge, die junge Menschen in den Jugendverbänden lernen können. Das muss die Politik nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern unterstützen. Als Jugendverband leisten wir Bildungsarbeit - die Pädagogik der PSG fördert außerschulische Kompetenzen. Neben der Ausbildung zur Gruppenleiterin, gibt es zum Beispiel im Rahmen des Schwerpunktthemas „PSG NATürlich“ immer wieder thematische Inputs sowie Bildungs- und Fortbildungsveranstaltungen.

Als Pfadfinder*innen versprechen wir in jeder neuen Altersstufe, die Umwelt und unsere Mitmenschen zu schätzen und zu schützen, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, sich selbst zu bilden und damit allzeit bereit zu sein.

Wir beobachten, dass die jungen Menschen sich bewegen und sich mit Greta Thunbergs Protestbewegung *Fridays for Future* aktiv für ihre Zukunft einsetzen. Wir nehmen wahr, dass Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich über ihre Schulbildung hinaus bilden und mit Informationen versorgen. Wir sehen, dass die Belange der jungen Menschen im Hinblick auf ihre Zukunft auf der Erde teilweise von der Regierung nicht ernst genommen und ihre Kompetenzen diesbezüglich nicht anerkannt werden.

¹ McCORMICK, Jeremy, Supermärkte dürfen Lebensmittel nicht mehr wegwerfen, auf: <http://worldtimes-online.com/imfocus/254-superm%C3%A4rkte-d%C3%BCrfen-lebensmittel-nicht-mehr-wegwerfen.html> (Stand: 05.07.2019).

² MDR AKTUELL, Lebensmittel-Abgabepflicht für tschechische Supermärkte rechtens, auf: <https://www.mdr.de/nachrichten/politik/ausland/tschechien-kostenlose-lebensmittelabgabe-supermaerkte-100.html> (Stand: 05.07.2019).

Wir fordern, Lernen praxisnah und erfahrbar zu machen.

Wir verlangen die Überarbeitung der Lehrpläne. Charaktereigenschaften sowie Wertebildung, Teamarbeit und Demokratie müssen fester Bestandteil des Lehrplans sein. Dazu gehört auch Aktionen wie *Fridays for Future* zu fördern, indem Mitarbeit in und an außerschulischen Projekten unterstützt wird und nicht als Fehlzeiten oder mit schlechten Noten auf dem Zeugnis auftauchen.

Wir fordern intensive Aufklärung über Produktionsabläufe und Handel sowie über die Herstellung von Lebensmitteln.

Die PSG lässt Kinder und Jugendliche die Natur erleben und sensibilisiert sie für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, damit sie lernen für die Welt Verantwortung zu übernehmen. Diese Themen müssen ebenfalls mehr Stellenwert im schulischen Lehrplan erhalten!

Ressourcen der Welt – Umgang mit unserer Zukunft

Wir nehmen wahr, dass nicht nur die Stimme der Jugend, sondern auch vielfach die Stimmen der Wissenschaftler überhört werden. Diese warnen klar und deutlich vor den Auswirkungen der voranschreitenden Klimaerwärmung. Das Video des YouTubers Rezo³ hat eine breite Masse erreicht und viele zum Nachdenken angeregt. Auch wenn wir als PSG Münster nicht uneingeschränkt hinter allen Äußerungen von Rezo stehen, möchten wir seiner Aufforderung folgen und klar machen, dass es so nicht mehr weitergeht.

Höchste Zeit zu handeln! Höchste Zeit, der Erde eine Lobby zu geben!

So, wie es im Moment läuft, kann es nicht weiter gehen. Wir müssen handeln.

Die Verantwortung liegt klar bei jeder*jedem Einzelnen, aber vor allem die Entscheidungsträger*innen in der Politik haben die Macht, wirkliche Veränderungsprozesse anzustoßen. Wir brauchen Strukturen, die nachhaltiges Tun fördern und umwelt- und klimaschädliches hemmen.

Wir fordern eine Politik, die sich nicht bei Industrie und Lobbyisten beliebt machen will, sondern die Partei ergreift für die Erde.

Im Namen der Pfadfinderinnen und aller Kinder und Jugendlichen fordern wir euch dringend auf:

Hört auf den Schrei der Erde, der Wissenschaft und der Jugend nach Veränderung und nicht auf die Konzerne und die Wirtschaft!

Handelt heute!

Rettet unsere Zukunft!

Setzt euch für Menschenrechte und den Erhalt unserer Welt ein!

³ Rezo, Die Zerstörung der CDU, Mai 2019, auf: <https://www.youtube.com/watch?v=4Y1IZQsyuSQ> (Stand: 05.07.2019).